

len Werktätigen der DDR dazu, daß beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die bei Euch gestellte Hauptaufgabe, die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage steigender Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und der gesellschaftlichen Arbeit, Schritt für Schritt und mit sichtbaren und spürbaren Erfolgen gelöst wird. Die untrennbare Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, das Garantieren des Rechts auf Arbeit, der gleiche Zugang zu allen Einrichtungen des Bildungssystems, die Verwirklichung des Rechts auf Erholung und Sport, auf kostenfreie medizinische Betreuung, das gewaltige Wohnungsbauprogramm und die niedrigen Mieten, die unermüdliche Fürsorge für die Kinder, die Jugend und die älteren Menschen, die Realisierung der Gleichberechtigung der Frau — all das ist Ausdruck dafür, daß der Sozialismus die Alternative zum Kapitalismus ist und daß er zutiefst im Interesse des arbeitenden Volkes liegt. Diese Entwicklung Eures Landes strahlt in positiver Weise auf die Kämpfe gegen Massenarbeitslosigkeit und neue Armut, auf den Kampf gegen den bei uns vom Großkapital und der Rechtskoalition betriebenen Sozialabbau und das immer weitergehende Einschränken sozialer und demokratischer Errungenschaften aus.

Wir sind überzeugt, liebe Genossinnen und Genossen, daß Euer Parteitag, mit dem Ihr neue Maßstäbe des Voranschreitens auf dem Weg zum Jahr 2000 setzt, für die Bürger Eures Landes und für alle fortschrittlichen Kräfte weit über die Grenzen Eures Landes hinaus ein Parteitag ist, der neue Hoffnung, Zuversicht und Tatkraft im Ringen um den Frieden und den sozialen Fortschritt gibt. Wir bekunden allen Genossinnen und Genossen Eurer Partei und persönlich dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, unserem Freund und Genossen Erich Honecker, dafür unsere große Hochachtung. Im Geiste der großen Ideen von Marx, Engels und Lenin und des proletarischen Internationalismus, im Geiste unseres unvergessenen Ernst Thälmann werden wir stets in unverbrüchlicher Freundschaft und Solidarität mit Euch sein.

Mit kommunistischem Gruß

Herbert Mies

Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei

TAGUNGSLEITER HARRY TISCH: Zur Begrüßungsansprache erhält das Wort das Mitglied des Präsidiums des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Genosse Jure Bilić. (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

JURE BILIĆ, Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens: Liebe Genossinnen und Genossen! Lieber Genosse Honecker! Im Namen des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens senden wir Ihnen, den Dele-